

Merkmale guter Lernaufgaben im Bereich Schreiben

Afra Sturm

Fokus: Schreiben als soziales Handeln

- 1) **Situierung:** Ist die Aufgabe in eine nachvollziehbare Situation (das kann auch eine fiktive Situation sein) eingebettet, die das schriftliche Bearbeiten herausfordert?
- 2) **Schreibziel:**
 - a) Welches kommunikative Schreibziel sollen die Schüler:innen verfolgen? Passt das kommunikative Schreibziel zur Situierung?
 - b) Welches inhaltliche Schreibziel sollen die Schüler:innen verfolgen?
 - c) Kann mit den Schüler:innen allenfalls auch an einem sprachlichen Schreibziel gearbeitet werden? [Je nach Stufe und Aufgabe, vgl. vor allem auch argumentative Schreibaufgaben.]
- 3) **Integration der Leser:innen:** An welche Leser:innen sollen sich die Schüler:innen richten? Wie werden die Leser:innen in das Schreiblern-Arrangement einbezogen?
Hinweis: Die Klasse eignet sich sehr gut als «Schreibcommunity». Das heißt: Es müssen keine «realen» Schreibprojekte sein, sondern die Aufgaben sollen in erster Linie *authentischen Charakter* haben.
- 4) **Genre/Textsorte:** Welches Genre, welche Textsorte ist mit dem Schreibauftrag verbunden?
- 5) **Hintergrundwissen:** Sind die Schüler:innen mit der Textsorte vertraut? Erhalten die Schüler:innen einen Mustertext (auch: gelungen vs. nicht gelungen)? Gibt es wichtige sprachliche Bausteine, die für die Textsorte typisch sind? Wie werden sie mit den Schüler:innen erarbeitet? Wie wird inhaltliches Hintergrundwissen erarbeitet (vgl. auch 2b)? Welches weitere Hintergrundwissen benötigen die Schüler:innen zur Bewältigung der Aufgabe?
- 6) **Unterstützung im Textproduktionsprozess:** Welches Vorgehen ist sinnvoll? Wie werden die Schüler:innen darin unterstützt? (Vgl. auch Fokus: Schreibstrategien.)
- 7) **Feedback:** Von wem erhalten die Schüler:innen welches Feedback? Wie wird das Feedback angeleitet? Welche Feedback-Regeln gibt es?

Formatives Feedback fokussiert entsprechend, inwiefern es den Schüler:innen gelingt, ihr Schreibziel in ihrem Text sowie die typischen Merkmale der Textsorte umzusetzen.

Fokus: Schreibstrategien und Schreibwissen

1) Schreibstrategien und Teilprozesse:

Sollen Planungs-, Formulierungs- oder Überarbeitungsprozesse fokussiert werden? Sollen allenfalls zwei Teilprozesse verknüpft werden?

2) Schreibstrategien und Schreibaufgabe:

Ist die damit verknüpfte Schreibaufgabe auch so angelegt, dass ein Teilprozess fokussiert werden kann? Anders formuliert: Fordert die Schreibaufgabe die Planungs-, Formulierungs- oder Überarbeitungsstrategie heraus?

3) Orientierung bieten:

Ist die Schreibaufgabe mit der Schreibstrategie so angelegt, dass mögliche Strukturen, mögliche Wege vorgegeben werden, ohne dass gute und überdurchschnittlich gute SchreiberInnen eingeschränkt werden?

4) Wiederholung ermöglichen:

Ist das Schreiblernarrangement so gestaltet, dass die Schüler:innen mit der fokussierten Strategie mehrere Texte derselben Art verfassen können?

5) Schreibwissen aufbauen:

Ist das Schreiblernarrangement so angelegt, dass es schreibbezogenes Wissen zu Textsorten und / oder zum Vorgehen aufbaut?

Formatives Feedback fokussiert entsprechend, wie die Schüler:innen beim Lösen einer Schreibaufgabe vorgehen und ob es sich dabei um ein sinnvolles, zielführendes Vorgehen handelt. Des Weiteren kann dabei auch verstärkt das Schreibwissen der Schüler:innen evaluiert werden.

Fokus: basale Schreibfertigkeiten (Handschrift, Rechtschreibung, schriftliches flüssiges Formulieren)

1) Kurze Sequenzen

Handelt es sich um kurze Aufträge, die während max. 10–15 bearbeitet werden können?

2) Wiederholung

Werden zu einem Aspekt mehrere kurze Sequenzen angeboten? Lassen sich die einzelnen Aufträge nach einer bestimmten Zeit wiederholen?

3) Kontinuität

Ist das gesamte Lernarrangement so aufgebaut, dass mehrmals pro Woche in kurzen Sequenzen geübt wird?

4) Sachliche Angemessenheit

In Bezug auf Rechtschreibung: Ist es sachlich korrektes Übungsmaterial? Entspricht es dem Schweizer Lehrplan 21?

5) In Kombination mit Textproduktion

In Bezug auf schriftliches flüssiges Formulieren: Wird es kombiniert mit einer zu lösenden komplexeren Schreibaufgabe? Greift es die Formulierungsschwierigkeiten der zu lösenden komplexeren Schreibaufgabe auf?

Formatives Feedback fokussiert, inwiefern die Schüler:innen eine geläufige und leserliche Handschrift entwickelt haben, inwiefern sie bei der Rechtschreibung eine Lernstandsübung korrekt lösen können, inwiefern sie stufengemäßes Rechtschreibwissen zeigen, inwiefern sie flüssig und korrekt formulieren können.

Fokus schreibendes Lernen

1) Fachliches Lernziel

Welches fachliche Lernziel soll schreibend unterstützt werden?

2) Integration in den fachlichen Lernprozess

Ist das Schreiben in den fachlichen Lernprozess integriert? (z.B. beim Experimentieren, bei der fachlichen Reflexion ...) Wie?

3) Hintergrundwissen

Ist den Schüler:innen die Form des schreibenden Lernens vertraut? Gibt es wichtige sprachliche Bausteine, die für das schreibende Lernen wichtig sind? (Darunter fällt nicht nur fachsprachliches Wissen, sondern auch sprachliches Wissen zur Reflexion des eigenen Lernwegs u.Ä.) Ist mit dem schreibenden Lernen ein bestimmtes Textmuster verbunden, das die Schüler:innen kennen sollten (Concept Map, V-Diagramm, Mindmap usw.)?

Formatives Feedback fokussiert, inwiefern das fachliche Lernziel schreibend unterstützt und erreicht wird.

Literatur

Bachmann, T. & Becker-Mrotzek, M. (2010). Schreibaufgaben situieren und profilieren (KöBeS). In T. Pohl & T. Steinhoff (Hrsg.), *Textformen als Lernformen* (Band 7, S. 191–210). Köln: Gilles & Francke Verlag. Zugriff am 22.2.2012. Verfügbar unter: <http://www.koebes.uni-koeln.de/>

Sturm, A. & Beerenwinkel, A. (2020). Schreibendes Lernen im naturwissenschaftlichen Unterricht – Grenzen und Möglichkeiten. *Leseforum*, (2), 1–17.

Sturm, A. & Weder, M. (Hrsg.). (2016). Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung. Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis. Seelze: Kallmeyer.